

Gegenkopplung, der einen Nickeleisen-Transformator beinhaltet, speziell auf die verwendete Röhre abgestimmt. Der Verstärker bietet als Novum einen regelbaren Dynamikbereich. Das hochwertige Gehäuse wird aus



Edelstahl gefertigt und verfügt über einen integrierten Popschutz. Das RM4 ist ein Mikrofon mit fester Nierencharakteristik und ausgeprägtem Nahbesprechungseffekt und wäre kein Horch, wenn der Mikrofonkorb nicht farbig, in diesem Fall rot, leuchten würde, um die Betriebsart zu kennzeichnen. Der am Netzteil befindliche Regler für die Wahl der Richtcharakteristik übernimmt in diesem Fall die Ein-

stellung für die Sättigung der Röhre und schickt seinen Anwender damit auf eine Reise durch die Klangwelt historischer Röhrenklassiker à la U 47. Das außergewöhnliche Design hebt sich dabei erfrischend deutlich von zahlreichen Inspirationen erfolgreicher Röhrenmikrofone ab und verleiht dem RM4 eine unverwechselbare Signatur, die sich auch in klanglicher Hinsicht fortsetzt. Im Test überzeugte das Mikrofon durch eine ungeheure Durchsetzungskraft mit wunderbarer Wärme und weichen, fast verhaltenen Höhen, deren Präsenz bei höherer Ansteuerung merklich zunimmt. Der unmittelbare Vergleich mit einem U 47 fiel uns eher schwer, denn dazu ist das RM4 zu eigenständig. Wer allerdings in dieser Richtung denkt, wird voll auf seine Kosten kommen. Der Nahbesprechungseffekt ist wirklich umwerfend, denn dann springt die Stimme praktisch aus dem Stereobild heraus. Der Preis wird dem Status der Kleinserie und reiner Handarbeit voll gerecht. Analog Audio, der deutsche Vertrieb, bezifferte ihn für uns mit 4.700 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Es war eben immer schon etwas teurer, einen besonderen Geschmack zu haben.

JZ Black Hole BH-1 und Black Hole PE BH-3

Wenn man die Mikrofone der Black Hole Serie gesehen hat, weiß man, wer oder was bei der Namensgebung Pate gestanden

hat. Die ungewöhnliche Form der BH-Serie wird durch ein neuartiges elastisches Aufhängungssystem bestimmt, dessen Halterung in den Lochausschnitt des Mikrofonkörpers eingespannt wird und dadurch eine klassische Spinne gänzlich verzichtbar macht. Das Mikrofon hat eine sehr schmale Form und erleichtert auf diese Weise die Aufstellung in schwierigen Situationen der Instrumentenabnahme, wengleich es sich aufgrund seiner eigenständigen Charakteristik auch und besonders für Gesangsaufnahmen anbietet. Das Modell BH-1 ist ein umschaltbares Kondensator-Mikrofon (Niere, Kugel, Acht). Die beiden gegenüberliegenden angeordneten Membranen mit 27 mm aktiver Fläche und ein diskret aufgebauter Class A Verstärker bilden die Basis für das Mikrofon. Die Membranen werden nach einem patentierten Verfahren mit einer speziellen Metalllegierung beschichtet und bilden den wichtigsten Teil des elektrostatischen Druckgradienten-Empfängers. Das Modell PE BH-3 ist eine Variation der gleichen Produktidee, allerdings mit fester Nierencharakteristik und nur einer Membran gleicher Ausfertigung, einem zusätzlichen, zwischen 0, -5 und -10 dB schaltbaren Dämpfungsglied und natürlich einem günstigeren Preis. Alle JZ Mikrofone werden in Lettland handgefertigt und entstammen der Feder des Ent-

wicklers Juris Zarins, der sich besonders auf die Entwicklung von Mikrofonkapseln spezialisiert hat. Seit 1994 werden bereits in der lettischen Fabrik professionelle Mikrofone hergestellt. Im Test zeigten sich beide Mikrofone als dezent warm und ‚elegant‘ ohne besondere Färbungstendenzen, jedoch mit einem dennoch erkennbaren Eigencharakter. Die Höhen sind mit dem Begriff ‚cremig‘ am besten beschrieben und auch die Abbildung feiner Signaldetails ist für das ‚schwarze Loch‘ kein echtes Problem. Die Verarbeitung ist ausgezeichnet, die Form unverkennbar und der Klang von besonderem Charme. Die Preise sind mit 1.690 Euro für das BH-1 und 1.395 Euro für BH-3, beides inklusive Mehrwertsteuer, im moderaten Mittelfeld angesiedelt.

Earthworks PianoMic PM40

Das PianoMic-System von Earthworks wurde für den speziellen Fall der Flügelaufnahme im Bereich der populären Musik oder des Live-Einsatzes konzipiert und liefert auch bei geschlossenem Deckel erstaunlich gute, fast unveränderte Ergebnisse. Ein speziell entwickelter verstellbarer Teleskophalter, der durch eine Spannverbindung an den Seitenwänden des Flügels befestigt wird, trägt beide Miniaturkapsel-Kugelmikrofone, die jeweils im Abstand angeordnet mit einem biegsamen Schwenkarm ausgestattet sind. Das System beinhaltet die patentierte Technologie der Earthworks HD-Mikrofone und arbeitet zeitkohärent mit einer idealisierten Impulsantwort und einem auf 40 kHz erweiterten Frequenzgang. Das absichtlich dünne Kabel der Mikrofone wird auf die kompakte Interface-Einheit mit zwei XLR-Ausgängen geführt. Der Frequenzverlauf bleibt unabhängig vom Saitenabstand gleichförmig, so dass viel Spielraum für klanggestalterische Experimente bleibt. Die Kapseln wurden speziell auf den Verwendungszweck nach dem Prinzip zufälliger Schalleintrittswinkel abgestimmt und ermöglichen trotz des geringen Mikrofonabstandes ein homogenes Klangbild, das allerdings nicht in die Welt einer klassischen, authentischen Flügelaufnahme passt. Der im Studio zur Verfügung stehende Schimmel-Flügel erstrahlte in einem glasklaren Pop-Sound, der mit dem parallel angeordneten Earthworks SR25 Pärchen wenig gemein hatte, jedoch dennoch den Reiz einer starken Durchsetzungsfähigkeit und sehr direkten und kompakten Charakteristik bot. Wir experimentierten mit verschiede-

